

Grünes Licht für Biogas und BOS-Funk

Sendemast soll auf dem Hainberg errichtet werden / Bündelung am Giglberg scheitert an der Technik

Rennertshofen (kpf) Der Markt-gemeinderat Rennertshofen hat in seiner Sitzung am Dienstagabend die geplante Biogasanlage in Bertoldsheim durchge-wunken und sich bei drei Gegenstimmen mehrheitlich mit einem BOS-Funkmast auf dem Hainberg einverstanden erklärt.

Der BOS-Mast ist für den Behördenfunk notwendig. Organisationen mit Sicherheitsaufgaben wie Polizei und Feuerwehr sollen damit bedient werden. Auch der First Responder in Rennertshofen werde davon profitieren, erklärte Bürgermeister Ernst Gebert eingangs der straff gehaltenen Sitzung. Inklusiv Antennen wird der Stahlgittermast 53,28 Meter hoch sein, bei einem Durchmesser von 1,50 Metern. Das Grundstück gehört dem Freistaat, vertreten durch die Bayerische Staatsforsten, Forstbetrieb Kaishheim. Die Erschließung ist ebenfalls über Wege auf Staatsgrund möglich. Die Gemeinde Rennertshofen wollte ursprünglich zwar eine Bündelung der Funkrichtungen auf dem Giglberg bei Hütting, der Standort erwies sich aber für BOS als unzureichend, wie Gebert erklärte. „Wir können der Sache zustimmen“, schlug der Bürgermeister vor.

So rasch ging es dann doch nicht. Theo Rehm interessierte, ob der Mast mit einer Signalbeleuchtung ausgestattet werde. Das Blinklicht störe nachtaktive Tiere. Er sei deshalb gegen den Antrag. Blinklicht oder

nicht, der Bürgermeister konnte diese Frage nicht beantworten. Sicher ist allerdings, dass der Flugsicherheit Rechnung getragen werden wird. Hans-Josef Landes missfiel die Zersiedelung der Landschaft. Mit dem BOS-Funk entstehe „wieder ein Turm im Landkreis“. Über die Interessen der Gemeinden werde dabei hinweggegangen. Josef Friedl sprach sich für den Standort aus, weil er „ganz weit weg von der Bevölkerung“ sei.

Bei der anschließenden Abstimmung votierten lediglich Theo Rehm, Anton Auernhammer und Hans-Josef Landes mit Nein. Die Mehrheit stimmte dem Antrag zu.

Einstimmig passierte hingegen der Bauantrag von Franz Meier das Gremium. Meier möchte in Bertoldsheim eine Biogasanlage errichten. Im öffentlichen Verfahren sind keine Bedenken und Anregungen eingegangen, konnte Gemeindechef Ernst Gebert berichten. Der Antragsteller hat sein Projekt gut vorbereitet und war mit einer offenen Informationspolitik an die Bürger in Bertoldsheim herangetreten. Sogar eine Rundfahrt zu anderen Anlagen hatte Meier für seine Mitbürger organisiert, um etwaige Bedenken aus dem Weg zu räumen.

Der Gemeinderat hatte bereits im Juli 2010 einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Das einhellige Votum pro Biogasanlage fiel nun erwartungsgemäß aus. Nach der nun folgenden



Umfangreiche Information: Franz Meier (3.v.l.) will in Bertoldsheim eine Biogasanlage errichten. Im Vorfeld hatte er deshalb die Bertoldsheimer zu einer Informationsfahrt eingeladen. Der Gemeinderat Rennertshofen stimmte jetzt Meiers Antrag zu. Foto: Brandl

Bekanntmachung entsteht für den Bertoldsheimer Energiebauern Baurecht.

Ebenfalls einstimmig erhielt Christian Biber aus Altstetten die Erlaubnis, eine Güllegrube zu bauen. Jörg Stachel und Melanie Bayer dürfen das Einfamilienhaus „Am Hartberg“ in Stepperg umbauen. Der Gemeinderat stimmte auch den

Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu. Somit darf auch das Dachgeschoss ausgebaut werden.

Mit der Gegenstimme von Josef Friedl wurde die Bauvorfrage von Roland Rehm aus Riedensheim positiv beschieden. Er will im Landschaftsschutzgebiet eine Überdachung für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte errichten. Die Unterstellmöglichkeit soll in Holzbauweise mit Fundament sieben mal zehn Meter groß erfolgen. Ob Rehm privilegiert ist, konnte der Gemeinderat nicht erhehlen. Er muss auch noch die kompletten Unterlagen einreichen, bevor sein Antrag final beraten werden kann.

Die Station der Katholischen Dorfhelferinnen und Betriebs-helfer Neuburg-Schrobenhausen erhält von der Gemeinden einen Zuschuss in Höhe von zehn Cent pro Einwohner. Vorsitzender Ludwig Bayer signalisierte: „Damit kommen wir zu-recht.“ Diese Regelung soll auch die kommenden Jahre beibehalten werden.

Maria kehrt bald heim

Neuburg (mck) Mit Hochdruck arbeitet der Augsburger Steinbildhauermeister Florian Freyer derzeit an einer Kopie der Neuburger Maria Immaculata. Die detailgetreue Nachbildung der Unbefleckten soll ab 20. April – und damit rechtzeitig vor dem Osterfest – wieder den Marienbrunnen am Karlsplatz zieren. „Eigentlich kommen wir ganz gut voran“, berichtet Freyer. „Dennoch ist der Anspruch, eine hochwertige Kopie anzufertigen, sehr zeitaufwendig.“ Eine solche Arbeit komme auch für Restauratoren nicht alle Tage vor. „Wir wollen dem Duktus und dem Ausdruck der Originalfigur soweit wie möglich gerecht werden“, betont Freyer. Speziell im Gesichtsausdruck sowie im Fluss des Gewandes habe der Bildhauer des Originals vor knapp 300 Jahren großes Können bewiesen. „Wir wollen, dass dies auch in unserer Kopie spürbar wird.“

Das Original kommt übrigens auch nach Neuburg zurück und soll – frei von Witterungseinflüssen – einen würdigen Platz in der Hofkirche finden.



Detailverliebte Nachbildung: Steinbildhauermeister Florian Freyer kopiert die Neuburger Karlsplatz-Maria. Foto: oh

Brunnen fit für den Frühling

Bauhof baut Einhausungen ab / Wasser sprudelt ab Mitte April

Neuburg (DK) Jetzt wird sichtbar, was seit dem 21. März fest steht: Es ist Frühling. In Neuburg zeigt sich das durch die Blütenvielfalt in den öffentlichen Beeten und das Plätschern der sechs städtischen Brunnen. Diese Woche sind die Arbeiter des Bauhofs damit beschäftigt, die Holzeinhausungen zu entfernen und umfassende Reinigungsarbeiten anzupacken. Alle sechs Brunnenanlagen am Schranenplatz, in der Herrenstraße, im Königshof, in Bergen, am Hochederplatz und am Karlsplatz waren über die Wintermonate stillgelegt worden, damit keine Frostschäden entstehen.

Als nächster Arbeitsschritt werden von den Stadtwerken die Wasserrohre angeschlossen. Schließlich gilt es noch die Pumpen einzubauen, die einen steten Wasserkreislauf ermöglichen. Ab Mitte April und damit rechtzeitig vor Ostern heißt es dann in allen Brunnen „Wasser marsch!“. Damit sind die Arbeiten aber noch nicht



Das Winterkleid der Brunnen bauen derzeit die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs ab. Es folgen dann Reinigungsarbeiten. Foto: oh

beendet, denn neben einer regelmäßigen Wartung der Anlagen obliegt es dem Bauhof auch, die Holzabdeckungen frisch zu streichen, eventuelle Schäden auszubessern und die Platten fachgerecht einzula-

gern. In den kommenden sechs Monaten können sich die Neuburger sowie die zahlreichen Gäste dann am Sprudeln des Wassers erfreuen, bevor in der Woche vor Allerheiligen die erneute Einhausung ansteht.

ANZEIGE

Werben bringt Erfolg!

Anzeigenservice

Kleinanzeigen, Glückwunschanzeigen, Todesanzeigen etc.

Wir beraten Sie gerne:

DONAUKURIER

Geschäftsstelle Neuburg · Schmidstraße C113 · 86633 Neuburg
Telefon (08431) 647 65-20 · Telefax (08431) 647 65-22

Bitte beachten!

50 Jahre
gut für Ihre Ohren –
speichern Sie keine Hörgeschichte!

Unserer morgigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **BURG** Rosenstraße C 108 86633 Neuburg bei!

Wenn ein Kind hungert

Ein CARE-Paket hilft

CARE hilft Ihnen zu helfen:
Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern.

Senden Sie eine SMS mit CARE an die 81190 und unterstützen Sie uns mit 5€ (zzgl. SMS-Versand, Charity-Erlös 4,83€/SMS). www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket.

Ticketservice

Theater Festsaal, Ingolstadt
14. April 2011 - 20.00 Uhr
Georgisches Kammerorchester
Dejan Lazic, Klavier

ab 25,20 €

Erhältlich in allen Geschäftsstellen des DONAUKURIER und seiner Heimatzeitungen:

- Ingolstadt
- Eichstätt
- Hilpoltstein
- Beilngries
- Kösching
- Schrobenhausen
- Neuburg/Donau
- Pfaffenhofen
- Wolnzach
- Riedenburg

Ticketservice

Theater Festsaal, Ingolstadt
4. Mai 2011 - 20.00 Uhr
Alfred Dorfer

Erhältlich in allen Geschäftsstellen des DONAUKURIER und seiner Heimatzeitungen:

- Ingolstadt
- Eichstätt
- Hilpoltstein
- Beilngries
- Kösching
- Schrobenhausen
- Neuburg/Donau
- Pfaffenhofen
- Wolnzach
- Riedenburg